Erfahrungsbericht - Mein Praktikum auf Barbados

Für mich stand vor Beginn des Studiums fest, dass ich ein Praktikum im Ausland absolvieren möchte. Da ich neben der deutschen Sprache gute Sprachkenntnisse in der englischen Sprache beherrsche, war klar, dass ich mein Praktikum in einem Land, in welchem Englisch die Hauptsprache oder zu einer dieser gehört, absolvieren werde. Da ich Wurzeln in Trinidad und Tobago habe, bewarb ich mich dort und auf weiteren Inseln in den West Indies, wie auch auf Barbados. Meine zweite Praxisphase absolvierte ich im Child Care Board auf Barbados in Bridgetown. Dies kann sowohl für die Soziale Arbeit, als auch für EBK interessant sein.
Das Child Care Board hat eine Abteilung für Adoption, Pflegeeltern, Kinderschutz und für Parenting Tips, welche sich im Headquarter Office befinden, in dem vor allem Sozialarbeiter*Innen arbeiten, auch zählen diverse Einrichtungen wie 15 Kitas und 6 Kinder- und Jugendheime dazu.

Der Bewerbungsprozess lief seitens des Child Care Barbados reibungslos ab, im Mai hatte ich die Zusage mit der Mitteilung, wer für mich zuständig ist. Im Zuge der Zusage musste ich eine “Official correspondence” von der ASH vorlegen, hier wurde bestätigt, dass ich Studentin der ASH bin. Außerdem ein Führungszeugnis und ein Gesundheitszeugnis, dieses konnte ich aber zum ersten Tag des Praktikums mitbringen. Ich habe mich für das PROMOS Stipendium beworben und ein Teil des Programms ist es, einen Sprachnachweis von mindestens B2 vorzuweisen. Den Sprachtest konnte ich problemlos kostenlos an der ASH absolvieren. Rückblickend waren der Bewerbungsprozess und die Planung relativ aufwändig und auch aufregend, ich würde es aber immer wieder tun.

Ich stand die ganze Zeit über mit dem Deputy Director im Kontakt, welcher sehr hilfsbereit und für alle Fragen zu jeder Zeit bereitstand. In zwei Zoom-Meetings habe ich ihn und meine Supervision kennenlernen und Fragen stellen dürfen.
Von Anfang an fühlte ich mich sehr gut aufgehoben.

Im September ging es endlich los nach Barbados. Nachdem meine Supervisorin mich am Flughafen abgeholt hat, ist sie mit mir einkaufen gegangen und hat mich anschließend zu Hause abgesetzt. Die ersten beiden Tage wurde ich mit dem Auto abgeholt und meine Supervisorin hat mir gezeigt, wo der Van (Kleinbus) abfährt, ankommt und wo sich Einkaufsläden etc. in meiner Nähe befinden.

Über viele Kontakte meiner Familie bin ich an eine Wohnung gelangt, in der ich mit einer Studentin aus Trinidad zusammen in St.James bzw. Husbands, ca. 7 km von Bridgetown (der Hauptstadt von Barbados) gewohnt habe. Barbados ist eine wunderschöne kleine Insel, auf der das allgemeine Leben aber relativ teuer ist.

Zu meiner Praktikumseinrichtung

Mein Praktikum startete für mich mit einer Orientierungswoche im Office, hier habe ich Gespräche mit dem Personnel Officer, dem Deputy Director, der Managerin für Administration und mehreren Senior Child Care Officer*innen und mit einer klinischen Psychologin geführt, um die Strukturen im CCB kennenzulernen. An zwei Tagen besuchte ich mit meiner Supervisorin 7 von den 15 Kitas und drei Heime, unter denen auch jene, in denen ich “arbeiten durfte”. Im Zuge dessen wurde ich dort gleich vorgestellt. Dadurch, dass ich sowohl in der Day-Care als auch in Residential Homes Eindrücke sammeln durfte, konnte ich unglaublich viel mitnehmen und einen guten Eindruck von der Arbeit im Child Care Board erlangen. Egal in welcher Einrichtung ich war, ich wurde überall herzlich aufgenommen. In einer Einrichtung hat es mir so gut gefallen, dass ich gemeinsam mit meiner Supervisorin entschieden habe, die meiste Zeit in dieser Einrichtung zu bleiben. In der besagten Einrichtung durfte ich sowohl in die Pre-School Section, als auch in die Babysection schnuppern und habe mich schlussendlich für die „Babysection“ entschieden, wo ich für drei Kleinkinder „zuständig“ war. Das bedeutet, ich habe die Kinder morgens umgezogen, gefüttert, gewickelt, am Nachmittag gewaschen etc. Hier wurde ich immer unterstützt und habe Hilfe bekommen, wenn dies nötig war.

Da ich mich in diesem Praktikum im 6. Semester befand, konnte ich Rückblickend auf das erste Praktikum sehr viel mehr Erlerntes anwenden. Große Freude bereitete mir hier nicht nur die Theorie in die Praxis umzusetzen. Als sehr bereichernd habe ich die Teilnahme an Fortbildungen und Team-Tagen und den Austausch mit meiner Supervisorin und im Kollegium wahrgenommen, selten habe ich mich in einem Team so schnell zugehörig gefühlt.

Abschließend

Das Praktikum/ die Zeit auf Barbados war auf so vielen Ebenen wertvoll für mich - nicht nur, weil ich in diesem Zusammenhang das erste Mal alleine so weit weg war, sondern ist mir im Laufe des Praktikums klar geworden, dass ich meine Stärken in der Einzel- oder Kleingruppenarbeit mit Kindern/Jugendlichen liegen. Des Weiteren habe ich durch das Praktikum erstmals die Möglichkeit bekommen, einen Teil der West Indies, die Locals und die Gesellschaft in einem beruflichen Kontext kennenzulernen, was mich und mein Leben definitiv sehr bereichert. Ich bin dankbar für meine Erfahrung und würde mich immer wieder für ein Praktikum abroad entscheiden.